

Melt! goes green

Umwelt- und Klimaschutz sind zentrale Themen unserer Zeit. Auch Festivals stehen in der Verantwortung sich diesen Herausforderungen zu stellen und ihre negativen Umweltwirkungen zu reduzieren. Die BetreiberInnen des Melt! sind sich dessen bewusst und haben zusammen mit der Green Music Initiative das Projekt M!eco ins Leben gerufen. In mehrmonatiger Arbeit wurde ein umfassendes Konzept entwickelt, dass das Melt! Festival zum grünen Vorreiter im Unterhaltungs- und Kultursektor macht. Unterstützt wird M!eco durch die Deutsche Energieagentur DENA, die das Projekt in ihr Förderprogramm aufgenommen hat.

Hintergrund

Musik-Festivals haben den CO₂-Fußabdruck einer Kleinstadt. Vierzig Prozent der Emissionen entstehen jedoch nicht vor Ort, sondern bei der An- und Abreise der BesucherInnen, die hauptsächlich auf den PKW zurückgreifen. Bevorzugt wird dieses Verkehrsmittel aus folgenden Gründen: eine gesellige und unkomplizierte Reise, ein sicherer Ort für Wertsachen, erleichterter Gepäcktransport und vor allem der günstige Preis. Da Autos nach Umweltgesichtspunkten meist nicht die beste Option darstellen, war es die Aufgabe von M!eco dem attraktive Alternativen entgegen zu stellen.

Auf dem Weg zum Grünen Festival – Maßnahmen für effektiven Umwelt- und Klimaschutz

Im Umwelt- und Klimaschutz gibt es, wie auch in anderen Bereichen kein Patentrezept. Es wurde daher ein Bündel an Maßnahmen entwickelt, das hauptsächlich auf Klimaschutz abzielt, jedoch darüber hinaus geht und Lösungen für andere Bereiche des Umweltschutzes anbietet.

Melt!-Hotelzug

Ein innovativer Baustein des Mobilitätskonzepts ist der Hotelzug. Dieser extra für das Festival gecharterte Zug, ausgestattet mit Liegewagenabteilen, ermöglicht eine bequeme Anreise direkt auf das Festivalgelände. Dort dient der Zug als Übernachtungsmöglichkeit, als Regenschutz und als sicherer Ort für Wertsachen. Mit einer Pauschale von 59€ für Hin- und Rückfahrt (inkl. Übernachtung) ist er außerdem ökonomisch eine echte Alternative zum Auto. Eingesetzt wird der Zug auf der Strecke Köln – Ferropolis mit Zwischenhalten in zehn weiteren Städten. Mit 600 verkauften Reisetickets ist er vollständig ausgebucht. Eine Person, die anstatt des Autos den Hotelzug wählt, halbiert den CO₂-Fußabdruck ihrer Hin- und Rückreise. Der CO₂-Ausstoß liegt damit nur bei 31kg statt bei 64kg.¹

Deutsche Bus

Durch ein neues Buchungsverfahren haben FestivalbesucherInnen die Möglichkeit, einen eigenen Bus zu chartern. Der/Die InitiatorIn ruft dabei für eine

selbst bestimmte Strecke einen virtuellen Bus ins Leben, der ab einer Anzahl von mindestens 24 (zählenden) Reisenden real wird. Um Mitfahrer zu finden eignen sich besonders soziale Netzwerke. Es besteht dabei kein finanzielles Risiko, da das eingezahlte Geld treuhänderisch verwaltet wird.

Deutsche Bahn

In Kooperation mit der Deutschen Bahn wird für Melt!-BesucherInnen ein deutschlandweit gültiges Ticket für nur 79€ (Hin- und Rückreise) angeboten.

Mitfahren

Je höher die Auslastung, desto klimafreundlicher der PKW. Daher können sich die BesucherInnen über www.meltfestival.de/forum/mitfahren zu einer gemeinsamen Anreise im PKW verabreden.

Tour de Melt!

Am umweltfreundlichsten ist die Anreise natürlich mit dem Drahtesel. Die Green Music Initiative organisiert eine 130km lange Fahrradtour von Berlin nach Ferropolis.

Ferropolis bleibt sauber

Um Ferropolis auch während des Festivals so umweltfreundlich wie möglich zu gestalten, wurden zusätzliche Vor-Ort-Maßnahmen entwickelt, wie z.B. der neu eingeführte Müllpfand.

Umweltkommunikation

Auf dem Festivalgelände präsentieren sich internationale Umweltinitiativen und stellen ihre Projekte vor: 10:10, Viva con Agua, Greenpeace und CO₂-Online.

Kontakt: Lucile Barras | Green Music Initiative
+49 30 7790 779 14 | barras@thema1.de

www.greenmusicinitiative.de | www.meltfestival.de
www.ferropolis.de | www.team-red.net
www.dena.de

Die **Green Music Initiative** dient als Plattform zur Förderung einer klimaverträglichen Musik- und Entertainmentbranche durch die Initiierung und Realisierung von gemeinsamen Aktivitäten. In enger Kooperation mit renommierten wissenschaftlichen Instituten, Stakeholdern und bekannten Künstlern werden Reduktionsstrategien beispielhaft umgesetzt. Ziel ist die Verminderung der CO₂-Emissionen und Umweltwirkungen in allen Bereichen. Die Green Music Initiative ist ein Projekt der Thema1 GmbH.

¹ Quelle: DB UmweltMobilCheck, Strecke Köln – Gräfenhainichen.
Werte umgerechnet auf 100% Zugauslastung beim IC;
Fahrzeugauslastung PKW: drei Personen.